

die Friedenspräliminarien enthalten nichts, was die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland oder deren Grenzen betrifft.

3. Die Sowjetregierung verwirft als unwürdig jeden Gedanken daran, daß ihr Sieg über die polnischen Imperia- listen dazu benutzt werden könnte, den Militarismus in Deutschland oder in irgendeinem anderen Staate zu stärken. Die Sowjetregierung weist die Absichten deutscher Milita- risten ebenso heftig zurück wie die französischen.

Sinnlich-russischer Waffenstillstand.

Kopenhagen, 17. Aug. Aus Helsingfors wird ge- meldet, daß zwischen Rußland und Finnland ein Waffen- stillstandsvertrag abgeschlossen worden ist, und zwar auf die Dauer von 31 Tagen. Der Abschluß dieses Waffenstill- standes wird in Rußland für um so bedeutender erachtet, als man noch vor einigen Tagen von dem Aufmarsch der eng- lischen Flotte im Baltischen Meere einen Druck auf Finn- land zum Zwecke einer neuen Kriegsführung gegen Sowjet- rußland befürchtete.

Die Russen im Korridor.

Mz. Berlin, 17. Aug. Der Divisionskommandant der in Soldau eingerückten russischen Truppen erklärte in der Stadtkommandantbesprechung, er habe die Anweisung erhalten, das Soldauer Gebiet den angehenden Deutschen zu überlassen, die für Ruhe und Ordnung sorgen sollten. Rußland wolle sich nicht in die inneren Angelegenheiten. Derselbe Kommandeur erklärte, die Einführung des Sow- jet-Systems in deutschen Gebieten komme nicht in Frage, weil dies dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung wider- sprechen würde.

Die Verhandlungen in Wien.

Mz. Paris, 1. Aug. Das polnische Dele- gation ist gestern, den 15. d. Mts. nach Wien abgegangen. Sie besteht aus dem Staatssekretär im Ministerium des Äußern, Daszki, dem Unterstaatssekretär des Präsidiums Koslowski und sechs Vertretern aller Parteien des Landtags, vor allem Großm, dem früheren Präsidenten der Kommission der aus- wärtigen Angelegenheiten des Landtages. Die Delegation ist ferner begleitet von Sachverständigen, darunter General Sikorski, vom technischen Personal und von Sekretären des amerikanischen Roten Kreuzes. Die Mission soll heute Mon- tag in Wien eintreffen.

Mz. Paris, 16. Aug. Der Temps schreibt, offenbar bezieht sich die französische Regierung habe die polnische Regierung nicht aufgeföhrt, die Friedensbedingungen der Bolschewisten zurückzuweisen. Sie habe sich lediglich da- auf beschränkt, den Wunsch auszudrücken, daß die Friedensbedingun- gen die politische Unabhängigkeit Polens und seine ethno- graphische Integrität nicht berühren.

Aus Oberschlesien.

Mz. Berlin, 17. Aug. Die Alliierte Kommission in Opatowitz gibt bekannt, daß die Meldung von dem Ein- treffen einer neuen französischen Division in Oberschlesien nicht zutrifft. Es handele sich um die Abstellung aus dem Teschener Gebiet, die nach Erfüllung ihrer Aufgabe die Wache an der Grenze Oberschlesiens verstärken solle.

Peuthen, 16. Aug. Sämtliche freien Gewerkschaften und sozialdemokratischen Parteien Oberschlesiens be- rufen für morgen abend Einspruchsversammlungen ein zur Abwehr der Versuche einer Neutralitätsverletzung Ober- schlesiens. Die Gewerkschaften der Eisenbahner fordern ein Verbot aller nicht kontrollierten Munitions- und Truppen- transporte. Sämtliche Betriebsräte haben diese Forderung aufgestellt. Die Kaufmannschaft wird aufgefordert, morgen mittag die Läden zu schließen. Sollte die Forderung zur Sicherung der Neutralität Oberschlesiens nicht angenom- men werden, so wird der allgemeine Ausstand in Oberschle- sien angedroht.

Eindrücke von der russischen Armee.

Ein Sonderberichterstatter der Königsberger Hartungs- schen Zeitung gibt folgendes anschauliche Bild von seinem Besuch beim Chef der Vierten russischen Armee:

Am Donnerstag hatten wir, eine Kollegin und ich, die Genehmigung zum Besuch Komissars und am Freitagabend konnten wir, durch tatkräftige Hilfe der bolschewistischen Kommissare gefördert, im Panzerwagen vor unsern Einzug halten. Komissa hat in dem viertägigen Kampf um die im übrigen schwachen Befestigungen ziemlich gelitten. Erst nach heftigem Straßenkampf haben, wie mir später im Haupt- quartier erzählt wurde, die Bolschewiken die Stadt genom- men. Die Polen haben dabei große Verluste gehabt. Die Bevölkerung bedauert ihre Niederlage nicht da sie schlimm gehandelt haben, und namentlich die jüdische Bevölkerung schwere Ausschreitungen erdulden mußte.

Die bolschewistischen Truppen, die wir sahen, waren ein bunt zusammengewürfeltes Volk. Alle russischen Stämme, selbst Chinesen, waren dort. Im Stabsquartier der Vier- ten Armee erzählt man uns später, daß Tschechen, Polen, Deutsche, Franzosen und Engländer in der russischen Armee kämpften. Uniformen und Ausrüstung waren sehr ver- schieden. Neben tabellos gekleideten und bewaffneten Leu- ten sah man solche in Halb- und Ganzzivil, die nur schwer als Soldaten erkennbar waren. Der größte Teil der Armee ist beritten. Dadurch wird auch ihre schnelle Vorwärts- bewegung erklärlich. Um 11 Uhr abends nach russischer, 6 Uhr nach unserer Zeit, wurden wir empfangen und nach einer genauen Prüfung unserer Papiere im Vorzimmer zum höchsten Chef der Vierten Armee geführt. Dieser, der Chef des Stabes, ist ein Mann in der Mitte der dreißiger Jahre, von klugem, energischem Aussehen. Er führt, ob- wohl ein Stodrusse, der kein Wort Deutsch spricht, den deut- schen Namen Weger. Sein offizieller Titel ist: Vorsitzender des Revolutionskriegsrats der Vierten Armee. Er erklärte uns, daß Warschau von vier Seiten eingeschlossen und die Einnahme nur noch eine Frage der kürzesten Zeit sei. Die Vierte Armee stehe 60 Kilometer vor Warschau. Die an- deren Armeen seien schon näher heran.

Der Stabschef Weger erklärte weiter: Die Vierte Armee rückt in den Korridor ein und wird nur dann dort herausgehen, wenn ihn die Deutschen besetzen.

Den Stabschef und die Herren des Hauptquartiers in- teressierte besonders die Frage, wie sich Deutschland zu Rußland und zu Rätepolen stellen werde. Ich wies auf die Neutralitätserklärung der deutschen Regierung und auf das

deutsche Prinzip der Nichtmischung in die inneren Ange- legenheiten eines andern Volkes hin, warf jedoch die Frage auf, wie man sich im eventuellen Rätepolen zu dem Selbst- bestimmungsrecht der ohne Abstimmung an Polen abgetre- tenen deutschen Gebiete stelle. Herr Weger betonte, daß er es für selbstverständlich halte, daß Westpreußen und Posen das Recht gegeben werden müßte, selbst zu entschei- den, welchem Staat sie sich anschließen wollen. Räte- polen werde das Selbstbestimmungsrecht achten, und die Grenzen müßten nach der freien Willensbestimmung der Bevölkerung gezogen werden.

Auch die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland wurden erörtert. Von bolschewistischer Seite wies man dar- auf hin, daß der direkte Waren Austausch im Interesse bei- der Völker liege. Man wäre sehr gern zu Vereinbarungen darüber bereit. Dabei versicherte Herr Weger, daß Ruß- lands Ernte eine gute Mittelernte sei. Man werde die Grenzdistrikte versorgen, um einen Einfall der hungernden Zivilbevölkerung in deutsches Gebiet vorzubeugen. Für Warschau sei schon Getreide im Anrollen, damit die Bevöl- kerung nach der Einnahme sofort beliefert werden könne.

Erst in später Stunde verließen wir das Hauptquartier und wurden von einem höhern Offizier des Stabes in unser Quartier geleitet, wo wir noch lange mit einigen Offizieren und Soldaten der bolschewistischen Armee zusammen waren. Heute fuhren wir dann in einem Automobil des Stabes, das uns Herr Weger freundlichst zur Verfügung stellte, nach Proskien zurück. Den Eindruck haben wir mitgenom- men, daß an persönlicher Liebenswürdigkeit diese bolsche- wistischen Offiziere denen der früheren Zararmee nicht nachstehen.

Eine Kundgebung an den Transport- arbeiterverband.

Amsterdam, 17. Aug. Die Verwaltung des Inter- nationalen Transportarbeiterverbandes appelliert dringend in einem Manifest an alle Transportarbeiter, Eisenbahner und Matrosen der Welt, überall sich zu weigern, Truppen und Kriegsmaterial zu transportieren, wenn dieses gegen Rußland verwendet werde. Timmen hat in seiner doppelten Eigenschaft als Sekretär des Internationalen Verbandes der Gewerkschaften und als Sekretär der Internationalen Transportarbeitervereinigung das nachstehende Telegramm aus London von Adamsen, dem Vorsitzenden der Arbeiter- partei, erhalten.

Die größte und absolut einig gestimmte Versammlung der britischen Gewerkschaftsbewegung, die heute in London tagt, begrüßt mit Genugtuung die Erklärung der russischen Re- gierung über die völlige Unabhängigkeit Polens. Den Ernst der internationalen Lage begreifend, hat die britische Ar- beiterbewegung das Versprechen abgelegt, sich jeder In- tervention zu Lande oder zur See, die gegen die Räteregie- rung gerichtet wäre, zu widersetzen. Der Aktionsausschuss hat den Auftrag erhalten, in seiner Arbeit fortzuführen, bis folgende Ergebnisse erzielt sind: 1. Völlige Wüßschaft, daß Großbritannien keine bewaffneten Truppen gebrauchen soll, um Polen, Wrangel oder irgendeine militärische Unter- nehmung gegen die Räteregierung zu unterstützen; 2. die Zurückziehung aller britischen Streitkräfte zur See, die damit beschäftigt sind, unmittelbar oder mittelbar eine Blockade gegen Rußland anzuwenden; 3. die Anerkennung der Räteregierung und die Wiederherstellung unbeschränkter Handelsbeziehungen zwischen Großbritannien und Rußland. Die Versammlung wird jedeswedes Bündnis und jede Bundes- genossenschaft zwischen Großbritannien und Frankreich oder irgendeinem Land ablehnen, wodurch England verpflichtet werden könnte, Wrangel oder Polen zu unterstützen oder Amerika Kriegsmaterial für Angriffe auf Rußland zu lie- fern. Die Versammlung ermächtigte den Ausschuss, den Gesamtausstand in jeder nur denkbaren Form auszudrücken, falls die Umstände es nötig machen sollten, dem dargelegten Standpunkt Kraft beizusetzen, und appelliert an alle Gewerkschaftsführer oder Vertreter, an alle Verbände und an die organisierte Arbeiterkraft im allgemeinen, schnell und ener- gisch zu handeln, jede Geheimdiplomatie hinwegzusetzen und dafür zu sorgen, daß die auswärtige Politik Großbritanniens mit dem Wunsch des Volkes in Einklang stehen solle, dem Krieg und den immer neuen Kriegsbedrohungen ein Ende zu machen.

Timmen hat hierauf im Namen der durch ihn vertre- tenen Internationalen Gewerkschaftsorganisation drohtlich ge- antwortet, daß er das Beispiel der britischen Arbeiterbewe- gung mit Genugtuung begrüße. Der Verwaltung des Inter- nationalen Gewerkschaftsverbandes wird ihre Internatio- nalen Richtlinien diese Woche festlegen.

Eine neue Rede Lloyd Georges.

London, 17. Aug. Bei der Vertagung des Unter- hauses bis zum 19. Oktober brachte Donar Law den Vor- schlag ein, daß, wenn es dem Sprecher und der Regierung im öffentlichen Interesse erscheine, das Haus früher zusam- menzutreten, der Sprecher das Parlament früher einberufen könne. Donar Law erklärte, daß die Regierungspolitik im Zusammenhang mit dem polnisch-russischen Krieg keine Aenderung erfahren habe. Die Umstände, die es nötig machen könnten, das Parlament früher zusammenzutru- fen, würden nur eintreten, wenn es sich herausstellen sollte, daß die russischen Friedensbedingungen an Polen unaufrichtig seien und Bedingungen gestellt würden, welche die Unabhängigkeit Polens verletzen. Falls dieses geschehe, würde die Politik der Regierung durchgesetzt, und es würden Maßnahmen zur Verteidigung der Unabhängigkeit Polens getroffen werden. Es sei aber nicht anzunehmen, daß diese Möglichkeit eintrete. Der Erste Minister habe einen Brief von Kamenev erhalten, worin dieser versichere, daß die Bedingungen nicht geändert werden sollten. Unter diesen Umständen werde die englische Regierung keine einzige Aktion unternehmen. Donar Law setzte hinzu, daß es eine andere Frage sei, welche Auslegung den Bedingungen gege- ben werde, die Polen angeboten worden seien. Die Regie- rung wünsche diese Frage dem Unterhause zu überlassen. Das Unterhaus könne aber davon versichert sein, daß die Regierung das Land nicht zu irgendeiner Kriegsoption führen werde, ohne daß sie die entschiedene Unterstützung des ganzen Landes hinter sich habe.

Im Namen der unabhängigen Liberalen erklärte Lloyd George, und im Namen der Arbeiterpartei Clynes, daß sie Donar Laws Erklärung erfreut seien. Dann sprach Lloyd George. Er behandelte in erster Linie die Kritik, die an den Völkerverbund geübt wird. Er sagte, der Völkerverbund könne nicht auftreten, wenn nicht vollständige Einigkeit bestehe. Es sei klar, daß die Verbündeten bezüglich Rußlands und Polens nicht alle der gleichen Ansicht seien. Es wäre besser gewesen, wenn man die Frage im Völkerverbund anstatt im Obersten Rat besprochen hätte. Rußland habe sich geweigert, eine Abordnung des Völkerverbundes zu empfangen, und seine Regierung habe erklärt, daß sie unter keinen Umständen ein Eingreifen des Völkerverbundes er- zwingen könne. Im weiteren Verlauf sagte Lloyd George, er wolle seine Kollegen hätten ernstlich versucht, den Frieden zu standzubringen. Er hoffe, bald in der Lage zu sein, den Unterhause nähere Einzelheiten machen zu können. Das Unterhaus und das ganze Land könnten davon überzeugt sein, daß das Auftreten der Regierung Polen gegenüber handhaft gewesen sei. Die Regierung sei um keines Haars- breite von der Politik abgewichen, die sie fortwährend in dieser Frage verfolgt habe. Eine Anfrage beantwortend, sagte Lloyd George, es sei General Wrangel vollständig klorgemacht, daß, falls er irgendeinen neuen Angriff gegen Rußland unternähme, er dieses auf seine eigene Verantwortung tun müsse. Seitdem habe Wrangel neue Kriegs- operationen angefangen, so daß die Verantwortung auf ihm selbst laste.

Im Oberhause sprach Lord Curzon über den russisch- polnischen Krieg. Er sagte, England habe nicht genügend Truppen und Geld zur Verfügung, um sich in einen dauer- haften Krieg zu mischen. Die öffentliche Meinung in England und den andern Ländern verlange, sobald wie möglich einen gerechten und ehrenvollen Frieden zu sichern. Diesen hat man der polnischen Regierung gegeben. Und heute mor- gen habe man noch ein Telegramm vom italienischen Kam- desgenossen erhalten, worin Italien erkläre, daß es mit diesem Rat vollständig übereinstimme.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Vom Westerwald, 18. Aug. Bei der Neuorga- nisierung der Gemeindeverwaltung von Albstadt stieterte der jährliche Pachtpreis von bisher 600 Mark auf 14 000 Mark.

2. Bad Nauheim, 18. Aug. Die Stadterweiterungs- sammlung beschloß in geheimer Sitzung, das heftige Wis- sersium in Darmstadt um Besätigung zur Erlangung einer Spielbankkonzession zu ersuchen, trotzdem die gesamte Nertzeschaft Nauheims sich dagegen ausgesprochen hatte. In der Vereinigung der Bad Nauheimer Nertze glaubt man nicht zu müssen, daß alle von ihr in dieser Angelegenheit an die Stadt- verworndetenversammlung gerichteten Einsprüche überhaupt nicht zur Sprache gebracht worden seien. Sie wendet sich jetzt in der breitesten Öffentlichkeit gegen den Erwählten Beschluß des Stadtparlaments und erklärt, daß die Einführung einer Spielbank in Nauheim den Ruf des Ortes als Heilbad durch un- tergraben und katastrophale Wirkungen für den Badegast auslösen würde. Die Nertze erwarten, daß im Ministerium andere Auffassungen über eine Spielbank in Bad Nauheim bestehen als bei der hiesigen Stadtverordnetenversammlung.

Aus dem Unterlahnkreise.

u Ruhr. Die allenthalben wieder auftretende Ruhr beginnt mit heftigen Leibschmerzen und Durchfällen, die bald ein schre- ckliches Aussehen annehmen. Weiß ist dem Schleim auch ein beigefärbt. Bisweilen, beginnt die Krankheit mit Erbrechen und Uebelkeit. Fieber ist oft vorhanden, kann aber auch voll- ständig fehlen. Es empfiehlt sich, beim Auftreten verdächtig- krankheitserscheinungen sofort einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Die Ruhr ist eine ausgeprägte Schmutzkrankheit. Der Übertragung kommt ausschließlich dadurch zustande daß Speis- vom Stuhlgang eines Ruhrkranken in den Mund eines Ge- sunden gelangen. Der Erreger der Ruhr, ein Bazillus wird nämlich von den Kranken lediglich mit dem Stuhl- gang ausgeschieden. Die dünnflüssigen Darmentleerungen be- stehen auch bei an sich kranken Menschen sehr leicht die Hände zumal Papier häufig für Flüssigkeiten und Bakterien durch- läufig ist. Durch ungewohnte Wasser werden dann die Ruhrkeime auf Gegenstände, (Griff am Wasserzug, des Klosetts, Türklinke, Treppengeländer und Gebrauchsgegenstände) ferner auf Nah- rungsmittel oder unmittelbar auf Gesunde übertragen.

Der wirksamste Schutz gegen die Ruhr ist daher die Sauber- keit der Hände. Dringend zu empfehlen ist deshalb der Ge- brauch von gutem Klosettpapier. Außerdem über befeuch- teter:

Nach der Rotdurst, vor dem Essen, Händewaschen nicht ver- gessen!

Besonders muß auch beim Herrichten von Speisen (Nacht- brots) auf Sauberkeit der Hände geachtet werden.

„Wißt ande du mit Speise laben, so nicht du jauch- ende haben“ sollte sich jede Hausfrau, jede Adkin zum Wohl- spruch wählen.

Auch können Fliegen die Ruhr verbreiten, wenn sie Ge- legenheit haben, sich auf Entleerungen von Ruhrkranken zu- danach auf Nahrungsmittel zu setzen. Daher sind zur Verhü- tung der Rotdurst gut gebaute Aborte zu benutzen; im Ab- entleerter Stuhlgang ist sorgfältig mit Erde zu bedecken. Auch redeltes sind Nahrungsmittel und noch zum Genuss in- stimmte Speisereife sorgfältig vor Fliegen zu schützen. Haupt ist der Hygiene nach Möglichkeit Einhalt zu tun. Unreines Obst und verdorbene Nahrungsmittel verursachen an sich keine Ruhr. Sie können jedoch durch Erzeugung von Magen-Darmentarthen das Gatten etwa in den Darmtrakt hineingelangter Ruhrbazillen und damit das Entstehen der Ruhr begünstigen. Deshalb vermeide man beides, wenn Ruhr be- zugslos besonders.

Die beste Pflege findet ein Ruhrkranker im Krankenhaus. Durch schnelle Ansonderung der Kranken und Isolierung im Krankenhaus werden auch ihre Familienangehörigen von Arbeitsgenossen in wirksamer Weise gegen die Übertragung der Ruhr geschützt. Werden die geschiederten Vorschriften regeln beobachtet, so erlischt eine Ruhrpandemie in der Regel schnell.

Die Erstattung der Kapitalertragsteuer an Neubau mit steuerfreiem Einkommen Nach den unterm 17. Juli 1920 vom Reichsminister der Finanzen erlassenen Bestim- mungen kann zur Vermeidung von Härten den einkommensteu- erpflichtigen Personen, die über 60 Jahre alt sind oder erwerbs- unfähig oder nicht bloß vorübergehend behindert sind, deren Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu bestreiten, und die Einkommen sich hauptsächlich aus Kapitaleinkommen und so- gigen der in Paragraph 9 Nr 3 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Art (insbesondere Ruhegehälter, Widows- und

Stadtverordneten-Sitzung
 Donnerstag, den 19. Aug. 1920, nachm.
 4 Uhr im Rathausaal.

Tagesordnung:

- A** Vorlagen des Magistrats:
1. Beamtenbesoldung.
 2. Verkauf einer Grundfläche.
 3. Anfertigung von Kreuzen für den Krieger-Ehrenfriedhof.
 4. Prüfung und Festsetzung des Haushaltsplanes der Stadtgemeinde und Betriebsanstalten sowie Beschlußfassung über die zu erhebenden Steuern für 1920.
- B** Anträge:
1. Antrag der Deutschdemokratischen Fraktion über den Abbau des Lebensmittelamts.
 2. Antrag der Zentrumsfraktion auf Uebernahme der Kosten für Beschaffung der Vermittel der Hochschüler auf die Stadtkasse.
- C** Mitteilungen:
- Die Akten liegen Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. d. Mts. beim Schriftführer Gerhards im Rathaus während den Dienststunden offen.
- Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebend eingeladen.
- Bad Ems, den 14. August 1920.
- Der Stadtverordnetenvorsteher.**
 Dr. Stemmler.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßigen Auslösung der Anleihscheine der Stadtgemeinde Bad Ems von 1882 sind folgende Nummern gezogen worden:

Sit. A. Nr. 6, 39, 41, 46, 51, 124, 140;
 222, 229, 249, 300, 302, 308, 328, 334, 371, 385
 Sit. B. Nr. 3, 10, 11, 41, 63, 70, 77, 112, 138, 202;
 222, 229, 249, 300, 302, 308, 328, 334, 371, 385
 Sit. C. Nr. 76, 82, 88, 93, 126, 133, 148, 226, 252.

Die Inhaber dieser Anleihscheine werden hiermit mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß die Verzinsung nur bis zum Einlösetermin 31. Dezember 1920 stattfindet und daß diese Kapitalbeträge zur Verzinsungstermine bei der Stadtkasse Bad Ems oder bei der Dresdener Bank Frankfurt a. M. gegen Ablieferung der Anleihe- und Zinsscheine erhoben werden können.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht eingelöst:

Buchst. A. Nr. 142 vom 31. 12. 17.
 Buchst. B. Nr. 95, 148, 153, 160, 168, 194, 201, 237, 250, 268;
 Buchst. C. Nr. 202 vom 31. 12. 19.

Bad Ems, den 15. Juli 1920.

Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung

Hilfsfrüchte: Am Freitag, den 20. August, nachmittags von 2—4 Uhr gelangen im städtischen Schlachthof Hilfsfrüchte zum Verkauf.

Preis für Erbsen 2.— Mark.
 Preis für Bohnen 1,50 Mark.

Fleischausgabe: Auf Fleischkarten gelangt am Freitag, den 20. August bei den Metzgermeistern Strauß, Salomon, Menges, Düpp, Kalzner; Vinkenbach, Guth, Nibel und Konsumverein frisches Fleisch zur Ausgabe.

Büchsenmilch: Gegen Vorlage der Milchkarte gelangt im Verbrauchsmittelamt am Freitag, den 20. August von 9—12 Uhr vormittags Büchsenmilch zum Verkauf.

Preis Mark 6.— per Dose.

Bad Ems, den 17. August 1920.

Verbrauchsmittelamt.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.
 Heute Mittwoch, den 18. d. Mts., Verkauf von Rindfleisch von 6—7 Uhr nachmittags auf die Freibankkarten Nr. 201—300.

Die Schlachthofverwaltung.

Mutterberatungsstunde in Ems
 — Volkshaus. —

Donnerstag, den 19. August, von 3—5 Uhr Verkauf von Büchsenmilch und Ausgabe der noch nicht abgeholtten Lieferheine und Zuckerkarten.

Warten Sie nicht bis Sie die

Maul- u. Klauenseuche

haben. Es muß Ihre Sorge sein, Ihre Ställe mit dem denkbar wirksamsten Verfahren desinfizieren und weissen zu lassen. Auskunft erteilt

Paul Storto, Altstadtstr. 15, Diez.

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres findet allwöchentlich einmal auf dem hiesigen Marktplatz und zwar jeden Freitag von vormittags 8 Uhr ab ein

Obst- und Gemüsemarkt

statt.

Zur Beteiligung an diesem in unserer sehligen Zeit besonders wichtigen Markt haben wir hiermit Verkäufer und Käufer freundlichst ein. Händler (Austäufer) haben keinen Zutritt. Als Höchstpreise gelten die von der Preisprüfungsstelle des Unterlandkreises festgesetzten Höchstpreise.

Erstmals findet der Obst- und Gemüsemarkt

Freitag, den 27. August 1920

statt.

Diez, den 16. Aug. 1920

Der Magistrat.

Nur kurze Zeit  Nur kurze Zeit

BAD EMS

Auf der Schlachthofwiese

Zirkus Althoff-Kuhlen

Heute Mittwoch, 18. August, abds. 8 Uhr

Grosse Gala-Eröffnungsvorstellung

mit einem Riesenweltstadtprogramm, welches hier noch nicht gezeigt wurde.

Gute Clowns u. Auguste -:- Prima Pferdmaterial

Erstklassige Kunstreiterei sowie Künstler von Weltruf

Preise der Plätze: Num. Sperrsitz Mk. 8.—, Numeriert Mk. 6.—, I. Pl. Mk. 5.—, II. Pl. Mk. 4.—, Stehpl. Mk. 2,50.

Vorverkauf bis 6 1/2 Uhr abds.: Cig.-Geschäft H. Probst Bad Ems, Römerstr. 77.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, namentlich auch für die überaus große und herrliche Kranzspende gelegentlich des Todes unseres lebenswerten, unvergeßlichen Pflegesohnes, des Kriegsbeschädigten

Paul Lenz

insonderheit dem Zentralverb. deutscher Kriegsbeschädigter- und Hinterbliebener, Ortsgruppe Katzenelnbogen, dem Turnverein, den Schulkameraden u. Schulkameradinnen von Katzenelnbogen und Staffel, der Musikkapelle u. dem Geistlichen Herrn Pfarrer Schulz für seine wohlthuenden Trostworte sagt innigen Dank

die Familie der Pflegeeltern
R. Litzius.

Katzenelnbogen, Wiesbaden, Dotzheim,
 18. Aug. 1920.

Brennholz!
 zu kaufen gesucht, ferner
Waldbestände!
 zur Selbstfällung. 799)

Gustav Rebelung, Frankfurt a. M.,
 Wittelsbacherallee 4. Telefon Hanza 598.

Holländisches Leinöl
 garantiert rein

prima Backöl

W. Berninger, Freindiez

Wir kaufen so lange Bedarf

Mexikanische Staatsanleihen
 ohne notleidende Coupons

Mexikanische Hypothekbank - Pfandbriefe

Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen ausländischer Renten u. Aktien.

Sorgfältige u. gewissenhafte Auskunftserteilung über alle Finanzfragen kostenfrei.

Regelm. erscheinende Abhandlung über den Kapitalmarkt an Interessenten auf Wunsch.

Max Samson & Co., Bankhaus, Hamburg 8
 Tel.-Adr.: Emesco — Fernspr.: Hanza 1443, 1444, 1445

MARIENFELS.

Am Sonntag, den 22. August findet in meinem Saalbau

große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

Gastwirt Schäfer.

Vereinsnachrichten, Diez.

Evang. Frauenverein, Diez: Freitag, den 20. Aug., nachm. 4 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Evang. Männerverein, Diez: Freitag, den 20. Aug., abends 8 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Cur. Verein Bad Ems

Gauternfest.
 Wir bitten die Rechnungen über Lieferungen u. Leistungen bis zum 22. d. Mts. einzureichen. 29 5

Der Vorstand.

Schöne Einmachbohnen u. Einmachgurken
 in allen Größen sind noch einmal eingetroffen u. werden heute und morgen billigt verkauft bei

Frau Kapp, Bad Ems, Pfalzgraben 13.

Lüster Ampel
 in Messing f. elektr. Licht billig zu verkaufen. 2914

Schloß Langenau bei Oberhof.

Sachen zum reinigen und färben
 werden angenommen bei guter Bedienung. **Grete Jost, Billenprom 6, Ems**

Gebr. Herd
 zu kaufen gesucht. 2196

Näh Geschäftsz.

Birnen
 zu verkaufen. 2197

Probsthof 7, Ems.

Emser Lichtspielhaus
 Central-Hotel Römerstr. 62 Central-Hotel

Donnerstag u. Freitag, von 8—10 Uhr

Der Dieb im Frack.
 Abenteuer-Film in 5 Abteilungen.

Die Jugend tobt
 Lustspiel in 2 Akten.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 29. August veranstaltet die Kurkommission im Stungbet vor dem Kurgarten ein Schwimmfest, verbunden mit Wettbewerben im Schnellschwimmen, Dauerschwimmen, u. Springen für Damen, Herren und Jugendliche, sowie einer Stundhana.

Zugelassen zu den Wettbewerben werden nur Kurgäste und Einwohner von Bad Ems.

Nennungen zwecks Vornahme der näheren Bestimmungen baldigst erbeten.

Bedingungen für die Nennungen zum Wettbewerb liegen bei Herrn Kurbaalverwalter Bailly zur Einsicht aus.

Bad Ems, den 17. August 1920.

Die Kurkommission.

Nebenverdienst
 bis 1000 M. monatlich leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse. Dauernde Exist. Näh. auf briefl. Anfr. durch

E. Borchert & Co., G. m. b. H.,
 Berlin-Nikolaistraße, Postfach 310.

Haushalt-Maschinen, Landwirtschaftl. Maschinen sow. Geräte

liefert u. repariert zu billigsten Tagespreisen

N. Finkler, Diez a. d. L.
 Oberstrasse 25, Fernruf Nr. 309.

Ein ordentliches 208

Zweitwädchen
 bei gutem Lohn sofort gef. **Frau S. Kautz, Ems, Bahnhofstr. 11.**

Suche für den den jungen Haushalt meines Sohnes ein braves, gut angeführtes

Mädchen
 nach Nassau. Poststellung bei Frau **H. Boensgen, Nassau, Em'estr. 2211**

Schöner Brillantring
 (fehlerfrei) zu verkaufen. Näheres unter **L. 76** der Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:
 ein 2jähr. ostfries. **Milchschaf** und 6 legende Hühner. **Bahnwärterhaus Diezbach v. Ems**

Bekanntmachung.

Den Emser Bürgern teile zur Beruhigung mit daß ich für den Radf. Verein 09 keine Gelder einsetze, unsere sportliche Sache hat überhaupt mit dem Radfahrer-Verein 09 nichts gemein. Im übrigen suche ich den noch der in sportl. Hinsicht das gelistet hat was ich gelistet

Josef Schmidt,
 Altmeister des Radsports

An-u. Verkau
 gebr. Möbel, sowie Einrichtungsgegenstände.

Röhl sen., Lahmstr. Bad Ems.

Zu verkaufen
 eine Pumpe mit Rohren, ein echt holländ. Sprungrohr, ein Honibett, ein mußb. Balnkorb, Bugenscheiben (Zimmerabteilungs) eidener Wasserdiez, Löffel.

xxxxxxx

Offertiere sämtlich

Dele u. Fette
 für

Freschmaschiner

W. Berninger
 Freindiez.

xxxxxxx

Weinfässer
 Cirka 150 Halbböden
 „ 150 Halbböden
 „ 600 Hecto
 „ 130 Ohme
 „ 80 Viertel
 „ 600 Halbböden
 „ 70 schwere sandfaden

zu verkaufen. Die sind zum Teil gebraucht, die sind neu.

Georg Kessler
 Käferei,
Cochem a. d. Mosel

Klavierstimmen
 übernimmt

C. Mand
 Coblenz,
 Schloßstraße 38

Friseur
 welche ins Haus sucht Kunden. Manufaktur

Zahnstraße 47
 Telefon 198

xxxxxxx

Offertiere sehr preiswert

Schürzenzeug, Kleiderzeuge, Rocken, Crettons, Damast, Bieber.

Gleichzeitig kaufen zu höchsten Tagespreisen heute Schafwolle von der jährigen Schur, Lumpen u. Strickwaren

Albert Rosenthal
 Nassau a. d. L.

xxxxxxx

Klosettpapier
 in Rollen u. Blöcken (nicht unter 25 Blöcken)

Papierservietten
 (nicht unter 500 Blöcken) sofort ab Lager

Julius Sinds
 Papergroßhändler
 Bad Dürkheim, Rheinhessen

Zu kaufen gesucht
 eine gold. Negativ
Chronographen
 Zu erfragen **Zahnstr. 47**